

Das digitale Zeitalter ist angebrochen – auch für die diesjährigen Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt, die vom 15. bis 28. Juni unter dem Motto „#Lebensqualität“ stehen. „Wir möchten mit diesem Motto dazu anregen, vielfältige Facetten von Lebensqualität zu betrachten und danach fragen, was zu einem erfüllten Leben im Alter dazugehört. Und diese Fragen wollen wir gleichzeitig in den Kontext der digitalen Entwicklung setzen – dem prägenden Trend, der immer mehr Lebensbereiche durchdringt und verändert“, so Rike Hertwig, Leiterin der Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren.

Bereits im vergangenen Jahr war die „Digitalisierung“ während der Aktionswochen in verschiedenen Veranstaltungen präsent und nachgefragt. Dies haben die Organisatoren der Leitstelle Älterwerden für 2020 nun aufgegriffen und damit einen Schwerpunkt für die 14 Tage der Aktionswochen gelegt. „Wir wollen sowohl Chancen als auch Herausforderungen und Risiken der Digitalisierung betrachten. Und insofern wollen wir zur Diskussion anregen, ob und wie die Digitalisierung die Lebensqualität verbessern kann: was etwa Alltagshelfer leisten, wie sich Kommunikation und soziales Miteinander verändern, wie Netzwerke und Nachbarschaften davon profitieren können und wie diese neuen Möglichkeiten selbstbestimmt genutzt werden können“, so Hertwig. Die Aktionswochen sollen dazu beitragen, dass sich Teilnehmer ohne Scheu und Hürden diesem umfassenden Themenkomplex nähern, mit ihm beschäftigen und entsprechend ihren Interessen oder Anforderungen mögliche Angebote kennenlernen können. Und dafür bietet das Programm vielfältige Möglichkeiten: Unter einer eigenen Rubrik zur Digitalisierung finden sich zahlreiche Angebote zum Lernen, Diskutieren und Ausprobieren.

Doch vieles, was die Lebensqualität ausmacht, braucht gar keine digi-



Fotos(7): Oeser

#Lebensqualität –

tale Technik. Und so sind unter dem vielseitigen Motto insgesamt wieder über 150 Veranstaltungen im Programm, die von zahlreichen engagierten Trägern, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und anderen Anbietern organisiert werden. So wird es zahlreiche Angebote aus Bewegung und Gesundheit geben, aus Kunst und Kultur sowie Politik und Gesellschaft. Auch wer sich informieren möchte etwa rund ums Wohnen oder rund um die Pflege, wird im Programm fündig.

Zum Auftakt der Aktionswochen wird es am Montag, 15. Juni, eine Eröffnungsveranstaltung mit Senioren-

dezernentin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld geben. Der „Bunte Nachmittag“ am Freitag, 26. Juni, wird mit Infoständen und einem abwechslungsreichen und musikalischen Unterhaltungsprogramm im Garten des Rathauses für Senioren, Hansaallee 150, aufwarten.

Das gedruckte Programmheft für die Aktionswochen 2020 ist ab Mitte Mai an den üblichen städtischen Auslagestellen (Rathaus für Senioren, Bürgerämter, Zentrales Bürgeramt, Büchereien) erhältlich und wird ab Ende April online stehen unter www.aelterwerden-in-frankfurt.de.

Sonja Thelen

Zur Eröffnung ins Museum für Kommunikation

Die Aktionswochen Älterwerden werden am 15. Juni im Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53 (Museumsufer) eröffnet. Ab 9 Uhr gibt es Vorträge und Diskussionen rund um das Thema Lebensqualität im Alter und Perspektiven durch den digitalen Wandel. Mitarbeiter des Museums für Kommunikation bieten am Nachmittag kontinuierlich Führungen unter anderem durch die Dauerausstellung „Mediengeschichte/n neu erzählt. Vergangenheit, Gegenwart und

Zukunft der Kommunikation“ und die Ausstellung „#Neuland. Ich, wir und die Digitalisierung“ (siehe Seite 19) an. Ab 14 Uhr gibt es eine offene Medienwerkstatt mit verschiedenen Stationen zum Ausprobieren und Mitmachen. Die Sozialdezernentin und das Team der Leitstelle Älterwerden freuen sich auf einen anregenden Tag mit Zeit für persönliche Begegnungen. Um Anmeldung unter www.aelterwerden-in-frankfurt.de oder Telefon 069/212 45058 wird gebeten. red